

## EIN BERUF FEIERT GEBURTSTAG - AUCH IN DEN KLINIKEN MARIA HILF -



Vier Berufsgruppen kümmern sich, abgesehen von den ärztlichen Fachkräften, in den Kliniken Maria Hilf GmbH um die Patienten: Gesundheits- & Krankenpfleger, OP-Schwwestern, Service und Leitstellenmitarbeiter.

Der britischen Krankenschwester Florence Nightingale ist es zu verdanken, dass sich Pflege überhaupt als eigenständiger Beruf etablieren konnte. Seit 1967 wird zu Ehren ihres Geburtstages dem 12. Mai 1820, der internationale Tag der Pflege begangen. Sie entwickelte Standards zur gezielten Ausbildung von Krankenschwestern und -pflegern und legte damit den Grundstein zur Etablierung der Pflege als eigenständige Profession. Seitdem hat sich im Pflegeberuf vieles positiv und professionell entwickelt.

In den Kliniken Maria Hilf werden jährlich 37.000 Patienten von über 1.000 Pflegefachkräften stationär versorgt. Vor einigen Jahren erfolgten hier Organisationsveränderungen, die es dem Pflegepersonal ermöglichen, sich verstärkt auf die Pflege der Patienten zu konzentrieren. Seitdem wird das Pflegepersonal von Servicemitarbeiterin unterstützt. Diese kümmern sich schwerpunktmäßig u. a. um das leibliche Wohl der Patienten. Administrative Aufgaben übernehmen speziell geschulte Medizinische Fachangestellte. Materialwirtschaftssysteme und Patientenbegleitedienste entlasten die Pflege Mitarbeiter zusätzlich. Durch den Einsatz dieser unterstützenden Berufsgruppen wird neben einer besseren Betreuung der Ablauf des Kran-

kenhausaufenthaltes für die Patienten optimiert. Neuerungen und pflegewissenschaftliche Entwicklungen werden von spezialisierten Pflegemitarbeitern in der Praxis umgesetzt. Hierbei sind Themen zu nennen wie beispielsweise: Sturzprophylaxe, Dekubitusprophylaxe, der Umgang mit Wunden, Ernährungs-, Schmerz- und Entlassungsmanagement. Nicht nur Patienten stehen in den Kliniken Maria Hilf im Vordergrund sondern auch die zunehmende Zahl pflegender Angehöriger. Das Fachpersonal bietet Angehörigen Schulungen und Unterstützung an. Es werden praktische Tipps und Alltagshilfen im Umgang mit den zu Pflegenden vermittelt. Dies geschieht individuell in Einzelschulungen, die sowohl am Patientenbett als auch zu Hause kostenlos durchgeführt werden.

Die Pflege ist ein sich stetig weiter entwickelnder Beruf. Die Kliniken Maria Hilf tragen dem durch umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen Rechnung. Sie sind ständig darum bemüht, den Patienten eine optimale qualifizierte und liebevolle Pflege zukommen zu lassen. Ganz im Sinne von Florence Nightingale, die sich als Pionierin die Pflege Kranker und Leidender zur Lebensaufgabe gemacht hatte.